



(Biblisches) Hebräisch für Studierende der Katholischen Theologie mit dem Ziel „Magister/Magistra Theologiae“

Richtlinien für den Unterricht und die Prüfungen

Inhalt des Kurses (Biblisches) Hebräisch

Der Kurs (Biblisches) Hebräisch umfasst für Studierende der Katholischen Theologie mit dem Ziel „Magister/Magistra Theologiae“ die Teile Hebräisch I (Grundkurs) und Hebräisch II (Aufbaukurs) mit je 2 SWS in zwei aufeinanderfolgenden Semestern.

Die Studierenden erlernen das hebräische Alphabet und die althebräische Formenlehre (Verbalsystem, Nominalbildung) und erwerben anhand von Texten der Hebräischen Bibel einen Grundwortschatz und Grundkenntnisse der althebräischen Syntax. Ziel dieses zweisemestrigen Hebräischkurses (4 SWS) ist es, die Studierenden zu befähigen, Texte der Hebräischen Bibel (des sogenannten Alten Testaments) mit Hilfe eines Wörterbuches zu übersetzen.

Prüfungen

Der Kurs Hebräisch I (2 SWS), der i. d. R. immer im Wintersemester stattfindet, endet mit einer 90minütigen, ca. 5-6 Verse der Hebräischen Bibel umfassenden schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters, die alle bis dahin gelehrtten Unterrichtsstoffe beinhaltet: Es werden ein Grundwortschatz sowie grammatikalische Grundkenntnisse vorausgesetzt; Hilfsmittel dieser Zwischenprüfung ist ein Wörterbuch zum biblischen Hebräisch.

Diese Zwischenprüfung muss mindestens mit der Note 4,0 bestanden werden. Bei nichtbestandener Zwischenprüfung können die Studierenden wählen, ob sie den Grundkurs Hebräisch I samt Prüfung wiederholen oder eine Wiederholungsprüfung in den ersten drei Wochen des folgenden (Sommer-)Semesters ablegen möchten, um am Kurs Hebräisch II teilnehmen zu können. Wer die Zwischenprüfung auch bei der zweiten Wiederholung nicht besteht, ist verpflichtet, die Studienberatung in Anspruch zu nehmen.

Die bestandene Zwischenprüfung am Ende des Kurses Hebräisch I berechtigt zur Teilnahme am Aufbaukurs Hebräisch II (2 SWS) und der daran anschließenden 180minütigen schriftlichen Abschlussprüfung. Diese Prüfung beinhaltet die Übersetzung eines biblischen Textes mit ca. 10-12 Versen sowie mehrere Bestimmungen zu typischen Nominal- und Verbalformen des biblischen Hebräisch. Zu dieser Abschlussprüfung ist grundsätzlich ein Wörterbuch zugelassen; über weitere Hilfsmittel entscheidet gegebenenfalls die*der Kursleiter*in, die*der zugleich die*der Prüfer*in ist.